Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 163 (1997)

Heft: 6

Artikel: Spitzenprodukte für militärische Ausbildung aus dem Aargau

Autor: Geiger, Louis

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-64696

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spitzenprodukte für militärische Ausbildung aus dem Aargau

Louis Geiger

Am Anfang stand eine Idee: eine Scheibenanlage, die automatisch jedem Schützen seine Resultate präzise, ohne Zeitverlust und möglichst ohne den Einsatz von Hilfspersonal anzeigt. Eine wesentliche Zeitersparnis insbesondere für diejenigen, welche jedes Jahr das «Obligatorische» zu absolvieren haben. Der ETH/SIA-Physiker Claude Thalmann gründete am 18. Februar 1966 die Firma Polytronic und entwickelte die erste elektronische Trefferanzeige, die sich rasch überall Sympathie und Anerkennung verschaffte. Das Nachfolgesystem wird heute auf Hunderten von Schiessständen in der Schweiz und weltweit mit grossem Erfolg eingesetzt.

Parallel zu dieser Entwicklung hat die Polytronic ihr Verkaufsprogramm insbesondere auf dem Gebiet der Schiess- und Treffersimulatoren und der funkgesteuerten Ziele für militärische und polizeiliche Ausbildung erweitert. Ferner wurde die Projektierung und Konstruktion von schlüsselfertigen Schiessständen stark gefördert. Diese Linie beinhaltet sämtliche sportlichen Klein- und Grossanlagen mit Stand-, Lauf- und Drehscheiben für verschiedenste Waffen und Distanzen.

Breites Angebot

Das Angebot umfasst heute bestens eingeführte Spitzenprodukte wie automatische Infanterie- und Panzerfallscheiben, Einzeldrehscheiben, fahrbare Infanterieziele sowie die militärische Version der elektronischen Trefferanzeige für Präzisionsschiessen, taktisches Feldtraining und mobile Ziele. All diese Anlagen können zu den verschiedensten Gruppierungen zusammengestellt und über Funk oder Computer gesteuert werden.

Lasersimulator REACT

Vor fünf Jahren hat sich die Polytronic auf ein vollkommen neues Gebiet vorgewagt. Sie entwickelte den Lasersimulator REACT (Realistic Engagement and Combat Training), welcher sich nach gründlichen Tests bei der Schweizer Armee gegen internationale Konkurrenz durchsetzte. Heute stehen der Truppe «SIM Sturmgewehr 90»-Systeme für 4000 Soldaten zur Verfügung, und bis Ende 1997 werden es 7000 sein. Ein Grossauftrag von 40 Millionen Franken – ein beachtlicher Erfolg für die Freiämter Firma, welche gerade ihr 30-Jahr-Jubiläum feiern konnte.

REACT ermöglicht Gefechtstraining auf Gegenseitigkeit in jedem Gelände, inklusive Ortskampf, Waldkampf usw. unter realistischen Bedingungen, aber ohne jegliche Gefahr für Leib und Leben der Teilnehmer. Geschult werden u.a. Gefechtsfeldbeobachtung, Zielerfassung und -erkennung, Feuerbereitschaft, Schätzen der Entfernungen, Schiessen, Feuerkoordination, Zusammenwirken der Gruppe, Reaktion und Treffsicherheit. Manöver enden nicht mehr in einem Streit zwischen den gegnerischen Truppen und ihren Schiedsrichtern über die Frage, wer wen getroffen hat. Die Entscheidung über gewonnenes bzw. verlorenes Gefecht wird vom System direkt geliefert. Es zwingt den Einzelnen, die Gruppe und die Führung, sich an die taktischen Regeln zu halten. Fehler werden schonungslos aufgedeckt und können in der nächsten Übung korrigiert werden.

Technik von REACT

Das System basiert auf Lasersendern, die das Schiessen der Waffe simulieren, und Detektoren am Gegner oder an einer Fallscheibe, die Treffer und nahe Vorbeischüsse mit akustischen Signalen melden. Wenn ein Wehrmann getroffen ist, muss er sich auf den Rücken legen und kann erst mit dem Schiedsrichtergerät des Übungsleiters reaktiviert werden. Die Daten über erzielte und erhaltene Treffer und nahe Vorbeischüsse werden gespeichert, mit dem Schiedsrichtergerät

In Aktion.

Anziehen der Schützenausrüstung.

Programmieren der Schützenausrüstung.

Treffer!

Reaktivieren des Getroffenen.

Datenübernahme mit dem Schiedsrichtergerät.

Einlesen der Daten in die Auswerteeinheit. (Alle Aufnahmen: Polytronic)

übernommen und in einem Computer ausgewertet. Pro Übungsteilnehmer wird ein Bericht mit allen Ergebnissen ausgedruckt.

Die Anlagen sind mikroprozessorgesteuert und daher sehr flexibel in der Anwendung, z. B. vom Sturmgewehr mit 400 m bis zum Maschinengewehr mit 1500 m Einsatzdistanz. Software-Lösungen ermöglichen kundenspezifische Anpassungen. Alle Lasersender erfüllen die internationalen Standards der Laserklasse 1.

Marktchancen

Durch seine vielfältigen Möglichkeiten, in früher nicht denkbarer Realität, seine Zuverlässigkeit und das vorteilhafte Kosten-Nutzen-Verhältnis hat das Infanterie-Trainingssystem REACT auch auf dem internationalen Markt sehr gute Chancen.

All dies zeigt, dass auch eine kleine Schweizer Firma dank Innovation, Flexibilität, ausgezeichnetem Know-how unter Einsatz der neuesten Technologien, verbunden mit einem hohen Qualitätsstandard in der Lage ist, sich im In- und Ausland einen wichtigen Platz auf dem anspruchsvollen Gebiet der militärischen Ausbildung zu erobern und zu halten. ■